



Bündnis 90 / Die Grünen
im Stadtrat von Herzogenaurach

Patrizia Siontas Stadträtin B90/ Die Grünen Herzogenaurach

An Herrn Bürgermeister
Dr. German Hacker

Marktplatz 11
91074 Herzogenaurach

Veit Götz
Georgios Halkias
Patrizia Siontas

Herzogenaurach, 10. Juli 2026

Antrag für die nächste Stadtratssitzung am 22. Juli 2026

Hitzeanpassung und Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zur Hitzeanpassung im Innenstadtbereich entlang und in der Nähe der Hauptstraße zu erarbeiten und umzusetzen (insbesondere durch Verschattung und Kühlung, Begrünung und mögliche punktuelle Entsiegelungen als Wasserspeicher).

Begründung:

Die Hitzeperioden der vergangenen Tage verdeutlichen den Handlungsbedarf in unserer Innenstadt, um die Aufenthaltsqualität in unserer „Einkaufsstraße“ entlang und in der Nähe der Hauptstraße zu erhöhen. Ziel ist es durch Verschattung und Kühlung eine Umgebung zu gestalten, in der sich Menschen auch bei starker Hitze in unserer Innenstadt wohlfühlen, durchschlendern, aufhalten und einkaufen.

Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei auch der Gesundheitsschutz der Menschen vor Ort, Händler und Händlerinnen, Mitarbeitenden, Menschen die täglich im Innenstadtbereich arbeiten und sich aufhalten. Eine klimatische Entlastung durch Begrünung, Verschattung und Kühlung im öffentlichen Raum trägt auch maßgeblich zum Schutz der Erwerbstätigen vor Ort bei.

Ein Blick in die Nachbarschaft zeigt, wie innovative Kühlkonzepte bereits erfolgreich umgesetzt werden: Als aktuelles positives Beispiel in der Metropolregion hat die Stadt Fürth „Sprühnebler auf Knopfdruck“ eingeführt, um als direkte Reaktion auf die extreme Hitze für Abkühlung im öffentlichen Raum zu sorgen.

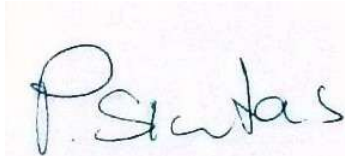
Die Verwaltung wird gebeten, Möglichkeiten sowie Ideen zu erarbeiten, die explizit auch bei einer angespannten Haushaltslage umsetzbar sind. Eine wertvolle Möglichkeit könnte hierbei die Einbeziehung der Geschäfte und Menschen vor Ort sein, um gemeinsam getragene Ideen für die Verschattung und Kühlung zu entwickeln und die Identifikation mit den Maßnahmen zu stärken. Auch könnten Baum- und Pflanzpatenschaften mit Vereinen und/ oder Bürger*innen bei der Pflege unterstützen.

Zudem könnte eventuell die für diesen Sommer angekündigte Neuauflage der bayerischen Förderrichtlinie Kommunaler Klimaschutz (KommKlimaFöR 2026) eine finanzielle Unterstützung bieten.

Laut einer Pressemitteilung am 25. Juni 2026 bereitet das Bayerische Umweltministerium derzeit Richtlinien vor, um Projekte zu fördern, die einen Beitrag zur Reduktion der Auswirkungen von Hitzeperioden leisten, da Hitze ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellt. Städte und Gemeinden sollen so gestaltet werden, dass sie die Menschen auch an heißen Tagen schützen. Die Einbeziehung dieser neuen Förderkulisse im weiteren Planungsprozess könnte eine Chance sein, Maßnahmen umzusetzen, trotz angespannter Haushaltslage.

Freundliche Grüße für die Fraktion

Patrizia Siontas



Veit Götz



Georgios Halkias

